

Die Welt in der ich lebte
Melle im Spiegel des ersten Romans
von Ilse Losa



Lesung mit
Dr. Irene Below,
Barbara Daiber
und
Angela Kemper
aus der aktuellen
Neuauflage



29.10.2026
19.30 Uhr
in der



Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter
www.stadtbibliothek-melle.de

Auch achtzig Jahre nach der Erstveröffentlichung des Romans in portugiesischer Sprache und über dreißig Jahre nach der Ersterscheinung in Deutschland, ist der Roman „Die Welt in der ich lebte“ von Ilse Losa überraschend aktuell. Zur Frankfurter Buchmesse 2026 hat der Wallstein Verlag Ilse Losas ersten Roman neu veröffentlicht.

Er stellt das durch wachsende Verunsicherung und Anfeindungen gekennzeichnete Leben der Protagonistin Rose Frankfurter vom ersten Weltkrieg bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten dar, endet mit einem Verhör

durch die Gestapo in Berlin und mit ihrer Entscheidung zur Flucht ins Exil. Der Autorin gelingt es, im Erleben des heranwachsenden jüdischen Mädchens die deutsche Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert in der niedersächsischen Provinz subtil zu spiegeln.

Dr. Irene Below, Barbara Daiber und Angela Kemper vom Initiativkreis Ilse Losa stellen den autofiktionalen Roman vor und lesen ausgewählte Passagen.

Gäste:

Sidh Losa Mendiratta, der Enkel der Autorin
Svenja Bischoff, Lektorat Wallstein Verlag
Eva Schuchardt, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Wallstein Verlag

